John Handley, J. C. Burgeß. Wm. H. Fuller, Cassirer.

Die Merchants und Mechanics' Bank,

von

SCRANTON, PA.,

No. 420 Lackawanna Avenue.

Gegenwärtiges Kapital, - - - - -	$ 50,000.00
Ueberschuß zur Sicherheit der Depositoren, - - - -	$300,000.00

Händler in Verein. Staaten und Staatspapieren, Aktien und anderen Sicherheiten.
Gold und Silber gekauft und verkauft.
Coupons ausbezahlt oder kollektirt.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten rlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent per Jahr,

m täglichen Ueberschuß, wie er in unsern Büchern jeden Nachmittag um 3 Uhr steht — ausschließ h des Tags der Deponirung und Zurückziehung—und jährlich kreditirt.

Wechsel verkauft auf New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Schottland, Irland er Schweiz und allen Theilen Europa's.

Noten diskontirt gegen gute Sicherheit oder verantwortliche Indossenten gegen gewöhnlich Gebühren, für alle regelmäßigen Depositoren.

Collektionen werden bei den Ver. Staaten und bei Privatleuten und Geschäftsfirmen an allen ugänglichen Orten hier und in allen Theilen Europa's zu den billigsten Gebühren gemacht. Ausahlungen am Tage der Collektion zu dem gewöhnlichen Wechselkourse.

Interessen bezahlt auf alle Depositen.

Geld, per Expreß zur Deponirung gesandt, wird gebucht und ein schriftlicher Ausweis darüber mit zurückgehender Post geschickt.

Sechs Prozent Interessen auf Zeitdepositen für sechs Monate und aufwärts.
Fünf Prozent auf Zeitdepositen für vier Monate und aufwärts.
Checkbücher werden auf Verlangen gratis verabreicht.

Oeffnet um 9 Uhr Morgens. Schließt um 3 Uhr Nachmittags.

Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

on denen wir einen umfangeeichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen 2c., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen ur Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba

Große Aufregung!

Einem geehrten Publikum hiermit die Anzeige, aß ich meinen gänzlichen

Wintervorrath

unterm

Kostenpreise

rkaufe, um Raum für meine Frühjahrswaaren u gewinnen.

Galland's Arcade!

317 Lackawanna Avenue,

gegenüber der 2. National Bank.

Zweiggeschäft:

Ecke der Penn Avenue und Lindenstraße.

Um gütigen Zuspruch bittet

Jakob Galland.

Damen, sehet hier!

Die feinste Auswahl von

Damenschuhen

eder Art und Beschreibung in der Stadt. Wir verzichten darauf, die Brennung der einzelnen Arten anzuführen, sondern erklären einfach, daß wir alle Sorten Damenschuhen, Stiefelletten, Zeugschuhe u. s. w. auf Vorrath halten und was wir nicht haben, wird in kürzester Frist und zu dem billigsten Preise gemacht.

Kinderschuhe

halten wir stets auf Lager und sind dieselben von vorzüglichster Qualität bei niedrigen Preisen.

Als eine Spezialität meines Geschäfts widme ch mich der Fabrikation von

Herren-Stiefeln,

und ich mache Stiefeln von französischem Kalbeder zwei Dollars billiger, als irgend ein Geschäft in der Stadt.

Ich halte nur Waaren erster Klasse. Sprecht or und prüft meine Waaren. 10mz70

C. A. Heermans,

Verkaufslokal:
319 Lackawanna Avenue.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpentin,

Alkohl und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren,

☞ **Fensterglas zu Fabrikpreisen.** ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

J. A. SCRANTON,

Buch- & Accidenz-Drucker,

Buchbinder

und

Schreibbücher-Fabrikanten,

No. 322 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Ferner:

Herausgeber des täglichen und wöchentlichen

"Republican."

Scranton, Pa.,

welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 1869,1j

William F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wm. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-, Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool 2c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wechsel auf alle Hauptplätze Europa's.

Auszahlungen durch die deutsche Post.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe 2c. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wm. F. Kiesel u. Co.

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes, Ivorytypes, Ambrotypes, Stareoscope, Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und beseht die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blaßrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Billige Kohlen!

Unterzeichneter empfiehlt hiermit seinen Landsleuten seine Kohlen bester Qualität zu folgendn billigen Preisen:

Lump Kohlen	$3.00
Chestnut „	3.00
Stove „	3.25

Orders können hinterlassen werden bei Hrn. John Appert, Frank Kiefer, Jakob Kunz und bei mir selbst, und finden prompte Berücksichtigung.

3f3m Philip Hartmann, Petersburg.

Große Preis-Ermäßigung

in

Ellenwaaren

bei

Gebr. Orr.

Wir vergrößern unseren Vorrath stets und besteht derselbe aus einem Departement für

Kleiderstoffe,

Leinenwaaren,

Spitzen und Bänder,

Fancy Goods.

Wir machen ferner unsere verehrten Kunden darauf aufmerksam, daß wir stets eine große Auswahl billiger Waaren von unserem Agenten in New-York zugesendet erhalten, welche entweder durch Wasser beschädigt oder bei Fallissements großer Häuser billig aufgekauft wurden. Wi lassen unseren Kunden den Vortheil unserer aus gedehnten Verbindungen nach allen Theilen Ostens zukommen.

Von fertigen Kleidern,

für Herren und Knaben

besitzen wir einen ausreichenden Vorrath, um jed Anforderung zufrieden stellen zu können und verkaufen billiger als sonst ein Geschäft.

Es wird deutsch im Geschäft gesprochen.

Gebr. Orr,

17f8 Lackawanna Avenue, nahe Penn.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.

zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. M. Gehen,

22,1j Office: Pittston Avenue, Scranton.

Stellegesuch.

Der Gesuchsteller wünscht eine Stelle in einem der hiesigen oder auswärtigen Hotels als Stewart oder Clerk zu erhalten.

Durch jahrelangen Betrieb dieses Geschäftszweiges in fremden Landen wurde ich, außer der deutschen Sprache, auch der englischen, spanischen und italienischen vollkommen kundig.

Jedoch nur solche Geschäftsleute, die ihre Untergebenen nach deren Leistung und Aufführung zu schätzen wissen, werden ersucht, ihre Adresse einzusenden. Ueberhaupt eine Stelle mit einer annehmbaren Existenz wird gesucht.

Man adressire „Gesuchsteller," Post Box 119, Scranton, Pa. 23b9

Stadt und Staat.

Die Wahl im deutschen Bau- und Spar-Verein No. 3 wurde am Montag Abend abgehalten und hatte die Erwählung nachbenamter Herren zum Resultat:

Präsident, N. G. Goodman.
Vize-Präsident, Joseph Grieser.
Schatzmeister, Joseph H. Günster.
Sekretär, Chas. Fr. Keller.
Direktoren: Jakob Frick, W. Kebren, John Armbrust, Friedrich Wagner, John Klein, John Zeidler, Herm. Mohr, Theodor Straub, Herm. Schürholz.

Der jährliche Bericht des Revisions-Committee konnte nicht verlesen werden, da dasselbe seiner Pflicht nicht nachgekommen war. In Folge dessen wurde ein anderes Committee ernannt, welches seinen Bericht am nächsten Einzahlungsabend abzustatten hat.

Bezeichnend. Die edlen Commissioners der Stadt Scranton passirten am Samstag folgenden Beschluß:

„Beschlossen: Daß der Gouvernör ersucht werde, den Michael Reap, Stephan Reap und Thomas Murphy, die jetzt in der Wilkesbarre Jail ihre Strafzeit abbüßen, zu begnadigen."

Zum besseren Verständniß muß hier bemerkt werden, daß die Genannten auf je 6 Monate Haft verurtheilt waren, weil sie am 18. Dezember 1869 ohne Ursache und Anreizung in das Haus von J. L. Howell gedrungen waren und ihn und seine Frau in rohester Weise mißhandelt hatten, so daß Beide besinnungslos und längere Zeit in Lebensgefahr waren.

Nun wäre es wünschenswerth zu erfahren, wer den Commissioners das Recht gibt, ein solches Ansuchen an den Gouvernör zu stellen. Sind die Herren so tief gesunken, daß sie die Begnadigung von Verbrechern gewisser Vortheile wegen verlangen oder geschah es wirklich nur, wie ein Mitglied sagte, um der Stadt das Kostgeld zu sparen? Wir unserestheils danken vor solch' einer Ersparniß und glauben, daß wenn die Herren keine andere Methode zur Geldersparung wissen, sie im höchsten Grade incompetent sind und am Besten thun würden, wenn sie zu Hause blieben.

Der Stadtrath und Mayor sind schon längst der Lächerlichkeit preisgegeben. Sie passirten Verordnungen zum Straßenreinigen, Reparatur der Seitenwege, Straßenpflastern, erließen ein Verbot gegen Errichtung hölzerner Gebäude innerhalb bestimmter Grenzen u. s. w. Niemand kümmert sich darum. Dafür ist nur eine Erklärung: entweder hat der Stadtrath kein Recht, derartige Verordnungen gesetzlich durchzuführen, oder der Mayor versäumt es, die Polizei gehörig zu instruiren. In diesem Falle wäre es überhaupt unnöthig, dieselben zu erlassen.

Versammlungen. Die Mitglieder des Turnvereins machen wir speziell darauf aufmerksam, daß die nächste regelmäßige Versammlung ausnahmsweise um 1 Uhr Mittags eröffnet.

Die Mitglieder des Harmonie Clubs werden auf die Anzeige in Betreff der Extra-Hauptversammlung an einer anderen Stelle dieses Blattes freundlichst hingewiesen.

Vermischtes. — Bei einem Verkauf des Waisengerichts am Samstag Mittag wurde die sog. Griffin Hinterlassenschaft, in Providence gelegen, an die Herren W. W. Winton und Isaac Dean für $91,600 verkauft. Dieselbe besteht aus 50 Akker Kohlenland, von denen erst ein kleiner Theil ausgearbeitet ist.

— Commercial Alley, zwischen Penn und Wyoming Avenue, wird soeben gepflastert.

— Die Coroners Jury, welche den Fall von David B. Rosser untersuchte, dessen Auffinden und Tod in letzter Nummer gemeldet wurde, ist nach einer genauen und sorgfältigen Untersuchung und Zeugenvernehmung zu dem Schluß gekommen, daß der Verstorbene nicht in Folge des Falles von der Eisenbahnbrücke an Washington Avenue zu seinem Tode kam, sondern daß derselbe durch einen Schlag von unbekannter Hand erfolgte, der ihm den Schädel spaltete. Eine Spur, die zur Entdeckung des Mörders führen könnte, wurde nicht aufgefunden.

— Burschel's Bock Bier wurde gestern an die Wirthe ausgegeben. Das Robinson'sche soll gegen Mitte oder Ende nächster Woche erscheinen.

☞ Auf die neue Anzeige des Hrn. Jr Galland an einer andern Stelle der heutigen Nummer machen wir alle Hausfrauen hiermit aufmerksam. Er hält es nicht für nothwendig, die Preise anzugeben, denn es ist bekannt, daß er der Billigste unter den Billigen ist. So verkauft er Glacehandschuhe, die sonstwo $2 kosten, zu 75—90 Cents, und alles Andere im Verhältniß. Das Zweiggeschäft an der Ecke von Lindenstraße und Penn Avenue ist noch immer in vollem Gange. 1w

☞ Daß Herr Peter Treter im Schildmalen von Niemand übertroffen wird, ist bekannt. Einen neuen Beweis für die Wahrheit des Gesagten liefert wiederum das Schild, welches er für Hrn. C. M. Steele, der Wochenblatt Office gegenüber, anfertigte. Es ist eine Erquickung fürs Auge, darnach zu schauen, daher versäumt es nicht. 1w

— Die Pennsylvania Kohlen Co. soll sich darauf vorbereitet haben, im laufenden Jahre mehr Kohlen zu graben und zu befördern, als je zuvor. Auch trifft die Compagnie Vorbereitungen zum Bau eines neuen Kohlenbrechers in Hawley, für den etwa 200,000 Holz erforderlich sind.

— Drei Brüder der bekannten Koch Familie, Victor, Peter und Frank, Ersterer Eigenthümer des „Scranton Haus" dahier und die beiden letzteren Eigenthümer des Central Park Gardens in New-York, traten am vorletzten Dienstag in den heiligen Stand der Ehe. Ein zahlreicher Kreis von Freunden wohnte der interessanten Ceremonie bei, nach deren Schluß sich die ganze Gesellschaft nach dem Central Park Garten verfügte und in ungestörter Lust mehrere Stunden verbrachte. Den Neuvermählten widmen wir unsere innigsten Glückwünsche.

—Der St. Joseph Unterstützungsverein wird am Samstag den 4. Juni im „National Garten" ein Volksfest abhalten, worauf wir vorläufig aufmerksam machen. Die Verbesserungen im Garten und die neuen Gebäulichkeiten werden ohne Zweifel bis um jene Zeit fertig sein und dadurch gleichsam eingeweiht.

— Penn Avenue, von der Mulberry bis zur Vine Straße, soll jetzt auch gepflastert werden.

— Die Schienen der Providence und Green Ridge Straßeneisenbahnen sollen bis nach Capouse verlängert werden.

— Die Dickson Compagnie hat soeben das Fundament für eine neue Fabrik neben den Cliff Works angefangen.

— Ein Mann Namens Michael Bannan wurde am Montag in der Mine von Hill u. Fellows durch den Fall von Kohlen tödtlich verletzt. Er wurde nach seiner Wohnung in Pine Brook gebracht, woselbst er Abends um 9 Uhr starb.

— In der Mühle von Aaron Boyd, in Slocum Township, wurde am Samstag ein Mann Namens Paine auf die Zirkelsäge geworfen und buchstäblich entzwei geschnitten. Der Verunglückte lebte nach dem Unfalle fast noch zwei Stunden.

— Ein 17jähriger junger Mann, Jakob Bambach, der in dem Barbiergeschäft von William Elster arbeitete, starb in der Nacht von Sonntag auf Montag plötzlich, nachdem er anscheinend wohl zu Bette gegangen war. Seine Mutter wohnt in New-York.

— Ein Theil der Helfer in den Walzmühlen der Eisen-Compagnie sind am Montag wieder um eine Erhöhung des Lohnes ausgestanden, ohne indessen im Stande zu sein, die Werke zum Stillstand zu bringen, da die Walzer temporär deren Stelle einnahmen. Einige der Burschen, welche sich zuerst in den Schnappskneipen von Shanty Hill Courage zugetrunken hatten, begegneten am Nachmittag Hrn. Peter Kaub und mißhandelten ihn in der brutalsten Weise. Verhaftsbefehle wurden später für zwei der Raufbolde (Irländer natürlich) ausgestellt.

Die Compagnie erklärt in einer Notiz an die Arbeiter, daß alle, welche ihren Platz ohne genügende Ursache verlassen, entlassen werden.

— Die Arbeiter an dem Greenwood Kohlenwerk, welche seit einer Woche im Ausstande waren, sind wieder an die Arbeit gegangen, ohne ihren Zweck erreicht zu haben.

— Die alte Scranton Sparbank in dem früheren Meylert'schen Gebäude an Wyoming Avenue thut jetzt sehr gute Geschäfte und hat allen Anspruch auf die Unterstützung des Publikums. Am Mittwoch und Samstag ist dieselbe Abends für solche Deponenten offen, die am Tag keine Zeit haben. Probirts und deponirt wöchentlich einen oder zwei Dollars und in ein Paar Jahren habt ihr ein hübsches Kapital beisammen.

— John Hays, ein Wärter an der Honesdale Zweigbahn, in Millville, Wayne County, wohnhaft, erhielt am vorletzten Dienstag Abend einen Schuß, während er in seinem Hause saß. Die Kugel kam durch das Fenster, und setzte sich in seinem Kopfe fest. Er wird die Verletzung schwerlich überleben. Von dem Thäter hat man keine Spur.

— Pleasant Valley, etwa 6 Meilen von hier und an der L. u. Susq. Eisenbahn gelegen, hatte vor etwa zwei Jahren kaum fünf Wohnhäuser aufzuweisen. Jetzt ist es bereits ein kleines Dorf und gegenwärtig sind 46 Häuser und eine Kirche im Bau begriffen.

— Ein verkrüppelter Soldat von Williamsport, der wegen seiner Bounty sich in hiesiger Stadt befindet, wurde letzte Woche von einem Hunde des Simon Rice an der Penn Avenue gebissen. Es ist dasselbe Thier, das den verst. Dr. Masser vor circa einem Jahre biß. Wenn es nothwendig ist, daß Leute ein derartiges Vieh haben, so mögen sie es gefälligst an der Kette halten. Auf der Straße oder am Seitenwege hat ein solches Beest kein Recht.

— An Hunlock's Creek soll eine fünf Fuß dicke Kohlenader entdeckt worden sein.

— Die neue Passagierbahn der Del. u. Hudson Kanal Co. von Olyphant nach Carbondale ist bereits abgesteckt und wird bald in Angriff genommen werden.

☞ Wie wir vernehmen, ist auch hier jetzt ein Post-Anweisungs-Bureau des Norddeutschen Lloyd für Auszahlungen nach allen Theilen Deutschlands, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen errichtet worden und ist Herr Wilhelm Friedrich Kiesel mit der Ausstellung solcher Anweisungen betraut. Der Kurs für Einzahlungen nach obigen Ländern ist auf 73 Cents Gold für den Thaler Pr. Ct. festgestellt und wird das Geld ins Haus befördert.

— Joseph Schneider, ein junger Deutscher, der vor etwa 4 Wochen von einem Kohlenzuge überfahren wurde, starb in der Sonntag Nacht nach unsäglichen Leiden und wurde am Dienstag begraben.

— Frau Anna Katharina Kunkel starb in Stroudsburg, Monroe County, am 12. April im Alter von 96 Jahren, 7 Monaten und 13 Tagen. Sie war die Gattin von Hrn. John George Kunkel, mit welchem sie 61 Jahre und 7 Monate in der Ehe lebte. Das Paar hatte 14 Kinder, 123 Enkel, 415 Urenkel, 550 Ur-Urenkel und eine große Anzahl von Ur-Ur-Urenkeln.

— Herr Jakob Robinson war letzte Woche zum Besuch von New-York hier und berichtet, daß sich seine Familie der besten Gesundheit erfreue. Auch ihm selbst scheint die Luft in New-York ebensowohl zu behagen, wie früher in Scranton.

Wilkesbarre. — Ein Herr Borgardus, von Michigan, macht Anspruch auf etwa ein Drittel des Grundes vom alten Kirchhofe. Er stützt denselben auf den Kaufbrief seiner Vorfahren, welche den Grund zu einem Kirchhofe schenkten; in demselben wird erklärt, daß wenn das Grundstück zu einem anderen Zwecke benutzt würde, es wieder an die Borgardus Familie oder deren Nachkommen zurückfallen sollte. Ob Wahrheit an der Sache ist, wird die Zeit lehren; die obige Angabe entnehmen wir einer Correspondenz aus Wilkesbarre. — Herr R. Baur läßt in Plumbton, Sugar Notch Borough, sechs Doppelhäuser bauen, welche 12 einzelnen gleichkommen.—Landmessers National Garten wurde am Montag Abend eröffnet und spielte bei der Gelegenheit die Wilkesbarre Cornet Band. — Am Montag Abend zwischen 10 und 11 Uhr drangen Diebe in das Geschäftslokal von R. W. Haight, Uhrmacher, an der Mainstraße, und stahlen Uhren und Juwelen im Werthe von etwa $2000. — Die Wilkesbarre Milchhändler haben beschlossen, den Preis der Milch auf 10 Cents per Quart festzusetzen. In Scranton kostet sie nur 8 Cents die Quart.

Großes Feuer in Wilkesbarre.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag ertönte kurz nach 12 Uhr plötzlich der Feueralarm und die erschreckten Bewohner sahen bereits die Flammen in dem Winkel hinter dem Luzerne Haus hoch in die Luft schlagen. Das Feuer entstand in dem Leihstall von P. M. Conniff und dehnte sich von da nach den anstoßenden Gebäuden von John Wood, Jonas Lang, die Chahoon Hinterlassenschaft und andere Gebäude aus, die in kurzer Zeit in ein Flammenmeer eingehüllt waren. Die Wohnungen der Herren Crawford, Anton Vogt, Carpenter, Mulford, Ely, sowie die Methodistenkirche und das Pfarrhaus an der Franklinstraße waren in großer Gefahr, da der Wind gerade nach jener Richtung hin wehte.

Die Feuerleute waren pünktlich zur Stelle und es gelang ihren unermüdlichen Anstrengungen, wacker unterstützt von den Bürgern, bis gegen 1 Uhr das verheerende Element zu bewältigen. Drei Männer, welche in dem Leihstall schliefen, entkamen mit genauer Noth, aber 24 Pferde, 2 Kühe, 2 Hunde, eine Anzahl Schweine und Hühner kamen in den Flammen um, wie auch viele Kutschen, Schlitten, Pferdegeschirre und andere ähnliche Artikel zerstört wurden.

Die Verluste, soweit als festgestellt werden konnte, sind wie folgt:

P. M. Conniff's Verlust ist $11,000, mit einer Versicherung von nur $5,095.

T. B. Hull erlitt einen Verlust von etwa $3,000 und ist nicht versichert.

Geo. B. Kulp verliert Pferd, Kutsche u. s. w., im Werthe von $800, ist mit $500 versichert.

Mehr oder minder schwere Verluste erleiden ferner die Hrn. J. Johnston, E. H. Salisbury, Grady, Ward u. Co., J. H. Fellows, M. Dana, Dr. Crawford (von Wilkesbarre), G. Clark, von Scranton, G. P. Richards, von Plymouth.

Die Herring Theatertruppe erlitt einen Schaden von $125.

A. M. Fell u. Co. verlieren an Ofen u. s. w. etwa $1100, die nicht durch Versicherung gedeckt sind.

Ziba Bennett's Verlust am Leihstall ist durch eine Versicherung von $800 vollständig gedeckt. Das Hotel ist im Betrage von circa $100 beschädigt.

John Wood, Jonas Lang und die Chahoon Hinterlassenschaft verlieren je etwa $300.

Die Anzahl der zerstörten Gebäude, meistens Ställe oder Scheuern, beträgt zwölf.

Wie das Feuer entstand, kann Niemand mit Bestimmtheit sagen, doch zieht man aus verschiedenen Anzeichen den Schluß, daß Brandstifter die Hand im Spiele hatten.

Waldbrände.

Die seit zwei Wochen mit mehr oder minder großen Heftigkeit tobenden Waldbrände wurden durch den Organ vom letzten Mittwoch zur höchsten Gluth angefacht und richteten allenthalben unberechenbaren Schaden an, besonders in holzreichen Gegenden dieses Counties.

Die Herren Harvey u. Co. in Covington Township sind unter denjenigen, welche den höchsten Verlust erlitten. Sie verloren durch das Feuer sechs Wohnhäuser, eine große Dampfsägemühle, eine große Scheuer, Schindelhaus mit 200,000 Schindeln, nahe an 200,000 Fuß zugeschnittenes Holz, u. s. w. Sie haben keine Versicherung.

Heerman's u. Simpson verlieren in Madison Tsp. eine große Scheuer und in Covington Tsp. ein Wohnhaus.

Edward Mullen verlor bei Gouldsboro ebenfalls eine Scheuer.

Dem Charles Curtis wurde nahe No. 21 eine bedeutende Quantität Bauholz zerstört und nur mit großen Anstrengungen rettete er seine Sägemühle und anderes Eigenthum.

Haus und Scheuer eines Hrn. Hepburn brannten nebst Inhalt nieder.

An Bunker Hill wurde ebenfalls ein Wohnhaus zerstört.

Jermyn's Kohlenbrecher zu Rushdale war in großer Gefahr und es bedurfte der Anstrengungen sämmtlicher Arbeiter für den ganzen Nachmittag, um ihn zu retten.

Der Kohlenbrecher der Elk Hill Kohlen Co., zu Dickson, konnte nur durch Anlegung eines Gegenfeuers gerettet werden.

Von Carbondale und aus anderen Gegenden kommen ebenso traurige Nachrichten über die Verheerungen, welche das entfesselte Element anrichtete und der an Holz und Gebäulichkeiten erlittene Schaden mag über eine Million Dollars betragen. Die Einwohnerschaft ganzer Gegenden rückte in Masse aus, um das Feuer zu bemeistern. Der seitdem eingetretene Regen wird wohl ein Uebriges dazu beigetragen haben.

☞ Wir empfehlen unseren Lesern und allen denjenigen, welche im Begriff stehen einen Parlor-Ofen zu kaufen, sogleich zu den Gebrüdern Leonard zu gehen. Sie haben die größte und beste Auswahl und verkaufen unter dem Kostenpreise. Man wird dabei profitiren, selbst wenn man den Ofen erst nach Jahresfrist gebrauchen will. Vergeßt nicht den Platz, Gebr. Leonard, gegenüber dem Courthause. 13jr

Scranton Sparbank. — Für das Jahr 1870 werden von dieser Bank sechs Prozent Zinsen per Jahr auf alle Depositen, die $1,000 nicht übersteigen, bezahlt — und fünf Prozent bei Summen über diesen Betrag. Alles frei von Regierungssteuern für Depositoren.

27jr6m D. C. Moore, Cassirer.

☞ Sprecht in Norton's Buchhandlung, oberhalb der Post-Office, Penn Avenue, Scranton, vor und beseht Euch seinen prachtvollen Vorrath und seine neuen und hübschen Muster von Tapeten und Fenster-Vorhängen. 5mi2w

Reine Apothekerwaaren und Medizinen zu mäßigen Preisen, bei

14ap2m L. S. u. E. C. Fuller.

☞ Alexander, der unternehmende Spiegel und Bilderrahmen-Händler, füllt sein Lokal in No. 321 Lackawanna Avenue mit Spiegeln jeden Musters, in der Größe von 40 bei 112 bis 4 bei 5 Zoll; ebenso mit dem hübschesten Assortement von Chromos, das je nach Scranton kam. Auch hat er Verzierungen jeder Art, welche an irgend einer Rahme angebracht werden können. Wer sein Haus verschönern und angenehm machen will, thut am Besten, wenn er nach Alexanders Lokal geht und sich dort genug auswählt, um die Wände zu bedecken. Er hat einen bedeutenden Vorrath von Fenstervorhängen, die er zum Kostenpreise verkauft. Sprecht alle in No. 321 Lacka. Ave. vor. 28ap

Oel und Farbenstoffe am Reinsten und Billigsten bei 14ap2m
L. S. u. E. C. Fuller.

Hierher! Nach zweiwöchentlicher Abwesenheit ist Hr. Nettleton soeben wieder aus dem Osten zurückgekehrt mit einem Vorrath von Stiefeln, Schuhen, Reisetaschen u. s. w., welche ihres Gleichen sucht. Er hat im Einkaufen die richtige Zeit abgewartet und die niedrige Goldprämie sich zu Nutzen gemacht und ist natürlich auch Willens, den Profit mit seinen Kunden zu theilen. Wer in seinem Geschäfte vorspricht und die Waaren prüfet, wird sich von der Wahrheit überzeugen.

Herr Anton Joos besorgt, wie bisher, auch in der Zukunft sowohl neue Arbeit, als auch Reparaturen und wird seinen Freunden und Landsleuten bei ihren Einkäufen gerne behülflich sein.

Vergeßt nicht: die zweite Thüre von Sandersons Bank. 28ap

☞ Das neue photographische Atelier in Hyde Park ist am Ende der Straßen-Eisenbahnlinie. Die besten Bilder werden daselbst angefertigt und für Zufriedenheit garantirt. Sprecht bei ihm vor. 14ap70

Tapeten und Wandpapier von allen Mustern und zu jedem Preise bei
L. S. u. E. C. Fuller.
Es wird deutsch gesprochen. 14ap2m

— Die Staats-Ackerbau-Ausstellung wird am 27., 28., 29 und 30. September dahier gehalten.

— General W. W. Irwin hat letzte Woche sein Amt als Staats Schatzmeister angetreten. Er hat folgende Beamte ernannt: — Cassirer, M. H. Taggart, von Lancaster; Assistent Cassirer, Capitain W. B. Hart, von Montgomery; Buchhalter, Joseph Brown, ein einarmiger Soldat aus dem Kriege von 1812, von Crawford County.

Pottsville, 6. Mai. Zuverlässigen Nachrichten zufolge werden die Bergleute einen letzten Versuch machen, die Männer in den Lehigh und Wyoming Distrikten ebenfalls zum Ausstande zu bewegen, da sie sehen, daß sie ohne Hülfe den Widerstand aufgeben müssen.

—Die Baumwollenspinnerei von Brewster McCrea u. Co. in Chester, Pa., brannte am 4. nieder. Schaden $60,000.

— In Columbia, Pa. beging am 8. Morgens ein Frauenzimmer, Namens Kramer Selbstmord, indem sie sich die Kehle mit einem Rasirmesser durchschnitt.

Philadelphia, 8. Mai. Die Subscription zur Unterstützung der durch das Unglück in Richmond Beschädigten hat bis jetzt die Summe von nahe $6000 ergeben.

Ein fürchterliches Gewitter entlud sich heute Nachmittag 2 Uhr über unsere Stadt. Es fielen Hagelstücke von 2 bis 3 Zoll im Durchmesser und nur sehr wenige Fenster sind unbeschädigt geblieben. Der an den Bäumen verursachte Schaden ist bedeutend.

— Gouv. Geary, der seine Augen auf die Präsidentenstelle geworfen hat, bietet hoch für die Negerstimme. Diese Woche ernannte er einen Farbigen von Philadelphia, Vidal mit Namen, zum öffentlichen Notar.

— Auf Anfrage des General-Adjutanten des Staates, Gen. A. L. Russel, hat General-Staatsanwalt F. Carroll Brewster es als sein Gutachten abgegeben, daß die Neger und Mulatten des Staates als Milizsoldaten registrirt, organisirt, bewaffnet und ausgestattet werden können.

— In Philadelphia wird jetzt die „Mercantile-Library" (die öffentliche Bibliothek) dem Publikum auch Sonntags geöffnet und sehr zahlreich besucht.

Wer ist ein Partner? — Judge Sharswood entschied am 23. April in dem Klagfalle von Lord und Taylor gegen H. Achey und J. W. Proctor, daß wo ein Mann blos eine gewisse Summe Geldes vorstreckt, mit dem ein Anderer ein Geschäft betreibt, er kein Partner im gesetzlichen Sinne ist, wenn er auch sich eine schwere Summe als Vergütung für Benutzung seines Geldes in Fristzahlungen ausbedingt.

Philadelphia, 9. Mai. Die hiesigen Zeitungen sind mit Berichten über den von dem gestrigen Hagelwetter angerichteten Schaden gefüllt. In McKenzie's Treibhäusern wurden über vier Tausend Glasscheiben eingeschlagen und fast alle Pflanzen und Blumen zerstört. Der Verlust ist $10,000.

In dem Theile der Stadt zwischen dem Schuylkill und der 7. Straße ist der Schaden sehr groß. Viele Pferde gingen durch, u. A. diejenigen vor einem Leichenwagen, der in Folge dessen mit mehreren Wagen collidirte und zertrümmert wurde.

— Das Weiße Haus, die Wohnung des Präsidenten zu Washington, soll den Negern gar nicht gefallen. Man erwartet, daß Senator Sumner demgemäß einen Antrag stellen wird, das weiße Haus schwarz anzustreichen.

— Während im Congreß die Georgia Bill immer noch in Schwebe ist, herrscht Gen. Terry, der Militär-Commandant, mit unbeschränkter Willkür, suspendirt das Habeas Corpus Recht und läßt freie Bürger durch seine Offiziere prozessiren. Erst kürzlich wurde Hr. E. M. Martin, ein Bürger von Warrenton, Ga., um Mitternacht von Terry's Soldaten verhaftet und ohne Weiters eingekerkert. Die Court verwilligte am nächsten Tag einen Habeas Corpus Befehl. Der Tyrann Terry verbot seinen Offizieren dem Gerichtsbefehl zu gehorchen. Die Geschichte erregt natürlich großes Aufsehen. Zu Washington wurde diese Angelegenheit zwar zur Sprache gebracht; doch sucht man auch dort die Sache zu bemänteln.

Scranton Marktbericht.

(Wöchentlich für das „Wochenblatt" corrigirt)

	Engros.	Detail.
Mehl—Extra-Waizen, per Faß,	$ 7.25	$ 8.50
„ Frühj's „ per Faß,	6.00	7.00
„ Roggen, per Faß,	5.50	6.50
Futter—Gemischte Kleie, „	2.25	2.65
„ Shorts, „	2.20	2.50
Frucht—Winterwaizen, per Buschel	1.50	1.65
„ Frühj'r „ „	1.25	1.30
„ Roggen, „	1.20	1.25
„ Welschkorn, „	1.20	1.40
„ Hafer, „	.65	.80
Butter—Beste Dairy, per Pfund,	35	40
„ Mittelmäßige, „	30	35
Käse—Gewöhnlich bis gut „		15—18
Eier—Frische, per Dutzend,	23—28	
Fleisch—Todte Schweine, per Pf.,	13—16	
Schinken, per Pfund,	18—20	
Schultern, „	15—17	
Pöckelfleisch, per Faß,	28.00	
Aepfel—Per Buschel,	1.75—2.40	
„ Schnitze, per Pfund,		10—15
Kartoffeln—per Bsh.	.40	.60
Heu—Timothy u. Clover, per Tonne,		16—18.00
Ballen-Heu, per Centner,		1.40—1.50
Stroh, per Tonne, $12.00—14.00.		
per Bündel, 10—15 Cents.		